

- **Fragen zum Nachdenken:**

1. Wo gibt es in Deinem Leben falsche Sicherheiten und Wertmaßstäbe?
2. Wo will Gott vielleicht in Deinem Leben und im Leben „unserer Gemeinden“ (in München) eine Reformation anstoßen?
3. Hast Du / habt Ihr Gottes Ruf zu Veränderung gehört? Wo widersteht ihr diesem Reden?
4. Was musst Du loslassen, um Gottes Handeln zu erfahren?

- **Notizen aus dem Nach-Denken:** Deine Reaktion auf die Botschaft ...

- **Zitat:** 1

Kapitel 35 beginnt mit Gottes Befehl an Jakob, den Eid zu erfüllen, den er etwa 30 Jahre zuvor geschworen hatte (28,20-22). Der HERR benutzte die tragischen Ereignisse des vorhergehenden Kapitels, um den Patriarchen darauf vorzubereiten. Man beachte, dass Gott in diesem Kapitel 20-mal genannt wird, im Gegensatz zu keiner einzigen Erwähnung in Kap. 34. (...) Es war nur angemessen, dass Jakob bei »El Beth-El« einen Altar baute und den Gott anbetete, der ihn vor seinem Bruder Esau bewahrt hatte.

- **Reformation vs. Bekehrung:**

Wann fand Jakobs „Bekehrung“ statt? > theoretische Möglichkeiten:

1. Irgendwann zwischendrin ...
2. Bei der „Erwählung“ in Beerscheba (Kap.25)
3. Bei der „Himmelsleiter“ in Bethel (Kap.28)
4. Bei Gottes „Weckruf“ bei Laban in Haran (Kap.31)
5. Bei dem „Gotteskampf“ in Pniele (Kap.32)
6. Beim Altarbau in Sichem (Kap. 33)
7. Bei der Reformation und Aufbruch nach Bethel (Kap. 35)

¹ William MacDonald, „1. Mose“ in: „Kommentar zum Alten Testament“ (Bielefeld: CLV), Seite 68

Lektionen aus dem Leben Jakob's

Genesis 25-35

Gemeindefreizeit Landwehrstr. II

Juni 2012



Porträt Luthers von Lukas Cranach d. Ä. (1472-1553)

8. Versandeln, Verweltlichen, Verlieren ...

Die Notwendigkeit best. Reformation im Leben der Gläubigen (1 Mo 33-35)

Name: _____

- **Kontext:**

Der Kampf in der Heilsgeschichte ²

- Kampf als Vermessenheit (25,19-28,9)
- Kampf als Knechtschaft (28,10-32,1)
- Kampf als Bekehrung (32,2-33,16)
- Kampf als Läuterung (35,17-29)
 - ✓ **1. Zusammenstoß zw. Gottesvolk & Welt (33,17-34,18)**
 - ✓ **1. Reformation d. G.-Volkes (35,1-15)**
 - ✓ **Saat der Sünde und des Todes innerhalb des Gottesvolkes (35,16-29)**
- **Textabschnitt: 1Mose 35 (Auszug)**

[1Mo 35,1] Und Gott sprach zu Jakob: **Mache dich auf**, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort, und mache dort einen **Altar** dem Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau flohest! [1Mo 35,2] Da sagte Jakob zu seinem Haus und zu allen, die bei ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, reinigt euch, und wechselt eure Kleider! [1Mo 35,3] Dann wollen wir uns aufmachen und nach Bethel hinaufziehen, dort werde ich dem Gott einen Altar machen, der mir am Tag meiner Not geantwortet hat und der mit mir gewesen ist auf dem Weg, den ich gegangen bin. [1Mo 35,4] Und sie gaben Jakob alle fremden Götter, die in ihrer Hand waren, und die Ringe, die an ihren Ohren <hingen>, und Jakob vergrub sie unter der Terebinthe, die bei Sichem ist. [1Mo 35,5] Und sie brachen auf. Und der Schrecken Gottes kam über die Städte, die rings um sie her waren, so dass sie den Söhnen Jakobs nicht nachjagten. [1Mo 35,6] So kam Jakob nach Lus, das im Land Kanaan <liegt>, das ist Bethel, er und alles Volk, das bei ihm war. [1Mo 35,7] Und er baute dort einen Altar und nannte den Ort El-Bethel; denn dort hatte Gott sich ihm geoffenbart, als er vor seinem Bruder floh. [1Mo 35,8] Und Debora, die Amme Rebekkas, starb, und sie wurde unterhalb von Bethel **begraben** unter der Eiche; und er gab ihr den Namen Allon Bachut. [1Mo 35,9] **Und Gott erschien dem Jakob noch einmal, als er aus Paddan-Aram kam, und segnete ihn.** [1Mo 35,10] Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob. Dein Name soll nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein! So gab er ihm den Namen Israel. [1Mo 35,11] Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen! [1Mo 35,12] Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, dir will ich es geben, und deinen Nachkommen nach dir will ich das Land geben. [1Mo 35,13] Und Gott fuhr von ihm auf an dem Ort, an dem er mit ihm geredet hatte. [1Mo 35,14] Und Jakob richtete einen **Gedenkstein** auf an dem Ort, an dem er mit ihm geredet hatte, ein Denkmal aus Stein, und spendete darauf ein Trankopfer und goss Öl darauf. [1Mo 35,15] Und Jakob gab dem Ort, wo Gott mit ihm geredet hatte, den Namen Bethel. [1Mo 35,16] Und sie brachen von Bethel auf. Und es war noch eine Strecke Landes, um nach Efrata zu kommen, da gebar Rahel; und sie hatte es schwer mit ihrem Gebären. [1Mo 35,17] Und es geschah, als sie es schwer hatte mit ihrem Gebären, da sagte die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch der wird dir ein Sohn! [1Mo 35,18] Und es geschah, als ihre Seele ausging - denn sie musste sterben -, da gab sie ihm den Namen Ben-Oni; sein Vater aber nannte ihn Ben-Jamin. [1Mo 35,19] Und Rahel starb und wurde **begraben** am Weg nach Efrata, das ist Bethlehem. [1Mo 35,20] Und Jakob richtete über ihrem Grab einen Gedenkstein auf, das ist das Grabmal Rahels bis auf diesen Tag. (...) [1Mo 35,22] Und es geschah, als Israel in jenem Land wohnte, ging Ruben hin und lag bei Bilha, der Nebenfrau seines Vaters. Und Israel hörte es. (...)

² nach: Hellmuth Frey: DAS BUCH DES KAMPFES – Kapitel 25-35 des ersten Buches Mose

- **Leitvers:**
Und Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort, und mache dort einen Altar dem Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau flohest! Da sagte Jakob zu seinem Haus und zu allen, die bei ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, reinigt euch, und wechselt eure Kleider! (1Mo 35,1.2)
- **Parallelstellen:**
Und der HERR sprach zu Jakob: Kehre zurück in das Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft! Ich werde mit dir sein. (1Mo 31,3)
Ich bin der Gott von Bethel, ... Mache dich jetzt auf, zieh aus ... zurück in das Land deiner Verwandtschaft! (1Mo 31,13)
- **Gliederung:**

Versandeln, Verweltlichen, Verlieren (1Mo 33-35)

- I. **Falsches Ziel** (Sukkoth) – **falsche Sicherheit** (Sichem)
„Jakob kam wohlbehalten zur Stadt Sichem“ (33,17-20)
 - II. **Falsche Wertmaßstäbe** (Dina & ihre Brüder)
„unsere Schwester wie eine Hure behandeln (34,1-31)
 - III. **Erzwungene Neubewertung der Ziele Jakobs**
„Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel“ (35,1-15)
 - IV. **Loslassen – wahre Sicherheit / neue Wertmaßstäbe**
„Debora, Rahel, Isaak“ (35,16-29)
- **Notizen zum Mitschreiben:**

I. Falsches Ziel (Sukkoth) – falsche Sicherheit (Sichem)

II. Falsche Wertmaßstäbe (Dina & ihre Brüder)

III. Erzwungene Neubewertung der Ziele Jakobs

IV. Loslassen – wahre Sicherheit / neue Wertmaßstäbe